

Auf Tour in der UNESCO-Weltkulturerbestadt

Als Highlight auf der «Grand Tour of Switzerland» lockt die UNESCO-Weltkulturerbestadt St. Gallen mit der berühmten Stiftsbibliothek und dem Original- Klosterplan

Ein Tipp vorweg: Es lohnt sich, die Region St. Gallen-Bodensee mit dem Auto zu besuchen. Denn auf der «Grand Tour of Switzerland» kann ein Grossteil der schönsten Orte dieses Landes abgefahren werden. So auch die Ostschweiz. Die Strecke führt entlang des Schweizer Bodenseeufers vom grössten Wasserfall Europas über die mittelalterlichen Städtchen Schaffhausen und Stein am Rhein bis in die Region St. Gallen-Bodensee. Hier wartet das Tour-Highlight. Der Stiftsbezirk mit seiner barocken Kathedrale, der seit 1983 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Sein Ursprung geht auf den irischen Mönchen Gallus zurück, der dort vor über 1'400 Jahren seine Eremitage errichtete. Hundert Jahre später entstand das Kloster, das im Mittelalter zur «Schreibstube Europas» und zu einem der bedeutendsten kulturellen Zentren des Abendlandes wurde.

Rokoko, Klosterplan und eine Mumie

Das wohl bekannteste und beliebteste Gebäude des heutigen Klosterareals ist die Stiftsbibliothek. Tausende Besucherinnen und Besucher schlurfen jedes Jahr ehrfürchtig in Pantoffeln über den Holzgetäfelten Boden der ehemaligen Schreibstube der Benediktiner-Mönche. Die Mönche sind zwar heute verschwunden, aber ihre Bibliothek beherbergt zigtausend unschätzbare Schriftstücke. Hier, in einem der schönsten Rokokosäle der Welt, können 170'000 gedruckte Bücher und – in wechselnder Ausstellung – einzigartige Exemplare der 2'000 mittelalterlichen Originalhandschriften bewundert werden. Der berühmte St. Galler Klosterplan aus dem 9. Jahrhundert gibt es seit 2019 für die Öffentlichkeit im Original zu sehen. Das Exponat wird im neuen Ausstellungssaal präsentiert. Das Pergament ist die früheste Darstellung eines Klosterbezirks aus dem Mittelalter. Er entstand vermutlich zwischen 819 und 826 im Kloster Reichenau am Bodensee und ist im Besitz der Stiftsbibliothek St. Gallen. Touristenmagnet ist auch die Mumie der Schepenesese, die zusammen mit ihrem Doppelsarg in der Stiftsbibliothek ruht. Die Priestertochter Schepenesese lebte zwischen 700 und 650 v. Chr. in Theben und gehörte zur Elite jener Stadt. Ihre Mumie mit dem reich bemalten Innen- und Aussensarg gelangte 1821 nach St. Gallen.

#lovestgallen #sginspiriert #ineedswitzerland #inlovewithswitzerland

Kontakt:

St. Gallen-Bodensee Tourismus
Luisa Gomringer
PR & Contentmanagement
Bankgasse 9 / Postfach
CH-9001 St. Gallen
Tel. +41 (0)71 227 37 39
Fax +41 (0)71 227 37 67
luisa.gomringer@st.gallen-bodensee.ch